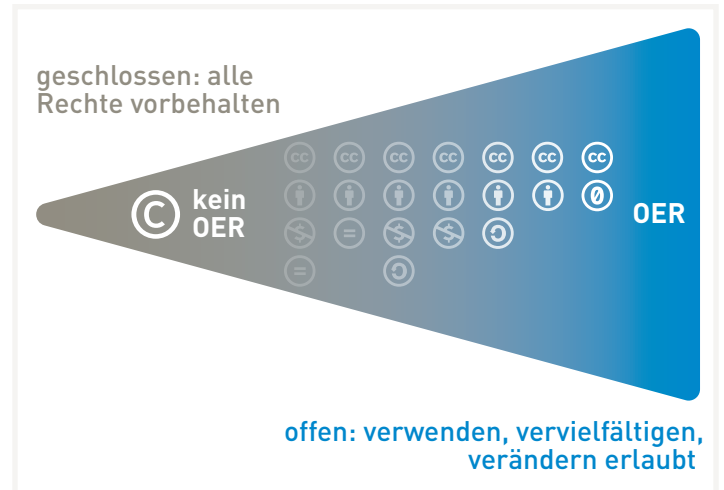


# Mehr Schlagkraft für Open Educational Resources (OER)

## KLARE LIZENZIERUNG FÜR LEHRMATERIALIEN IM NETZ

Open Educational Resources (OER) sind laut UNESCO ein geeignetes Werkzeug, um allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen: Sie sind frei, kostenlos – und vor allem im Netz zugänglich. Sie können weiterverbreitet und bearbeitet werden. Bestenfalls sind durch offene Lizenzen auch Veränderungen und eine Nutzung der Materialien in allen Kontexten erlaubt, auch kommerziellen. Trotzdem werden OER noch nicht sehr häufig genutzt. Vielmehr herrschen bei vielen Menschen, die sie nutzen könnten, Unsicherheiten im Umgang mit Materialien aus dem Netz. Wie kann es dennoch gelingen, das OER-Konzept weiter zu verbreiten und was muss sich dafür verändern?



Welche Creative-Commons-Lizenzen es gibt, erklärt ein Video auf [OERInfo](#).

### Wirklichkeit

- Bei Lehrenden herrscht große Unsicherheit in Bezug auf Urheberrechte und den legalen Umgang mit Materialien aus dem Netz.
- Eine eindeutige Creative-Commons-Lizenzierung von Lehrmaterialien ist eher die Ausnahme als die Regel und es werden vielfach Lizenzen genutzt, die Veränderungen oder kommerzielle Nutzung untersagen.
- Offene Materialien werden häufig unstrukturiert veröffentlicht. Wer OER nutzen möchte, muss sie sich mühsam zusammensuchen.

### Wunsch

- Die Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung kennen das Prinzip von OER und die Creative-Commons-Lizenzen.
- Besonders öffentlich geförderte Institutionen und Projekte lassen sich zum Thema OER beraten. Wenn sie keine offenen Lizenzen verwenden, sollten sie dies gut begründen können.
- Es existiert eine zentrale Plattform, auf der OER-Materialien sortiert und damit komfortabel auffindbar sind.

### Botschaft

Um die Vorteile von OER ausschöpfen zu können, bedarf es eines Umdenkens im Umgang mit Bildungsmaterialien: Werden Materialien eindeutig lizenziert, kann die Gefahr von Urheberrechtsverletzungen verringert werden. Sind die Lehrenden über die Bedeutung der einzelnen Lizenzen im Bilde, wissen sie, ob und wie sie die Materialien für ihre Zwecke nutzen können. Entscheiden sich Institutionen und/oder Lehrende darüber hinaus für offene Lizenzen, ermöglichen und unterstützen sie damit eine Nachnutzung durch andere. Wenn dann noch Urheberinnen und Urheber darauf vertrauen können, dass Nachnutzende mit ihren OER respektvoll und verantwortungsbewusst umgehen und Nachnutzende wiederum darauf vertrauen können, dass das Material sorgfältig erstellt und rechtlich einwandfrei ist, entfaltet das Konzept seine Schlagkraft.

Veröffentlicht 12/2019

Literaturhinweis: Koschorreck, J.(2018). Open Educational Resources (OER) unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung. Eine Auswahl-Bibliografie. Online verfügbar unter: <https://www.die-bonn.de/doks/2019-oer-01.pdf>

Der DIE Brief wird veröffentlicht vom DIE in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren aktueller Bücher bzw. mit Forschenden aus den vorgestellten Projekten. Der DIE Brief ist verfügbar unter der [Lizenz CC BY 3.0 DE](#) im Download auf der Homepage des DIE: <https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx>

